

Der nächste Unsinn

6. Oktober 2010

«Nahrungsmittel auf Rezept»,
Ausgabe vom 28. September



Nestlé will gross in den Markt der pharmazeutischen Lebensmittel einsteigen. Das heisst: Nestlé will Nahrungsmittel herstellen, die wie Medikamente wirken. Begründung: Die zunehmenden Krankheiten und Krankheitskosten erfordern neue Nahrungsmittel, die vor Krankheiten wie Herz-Kreislauf-Beschwerden, Diabetes, Fettleibigkeit oder Alzheimer schützen oder diese gar heilen sollen. Nestlé will ein Pionier der «neuen Industrie zwischen Nahrung und Pharma» werden.

Stand heute: Bereits jetzt gibt es unzählige Nahrungsmittel, die so verändert wurden, dass sie auch medizinische bzw. «Gesundheits»-Funktionen ausüben sollen, so zum Beispiel Hunderte von Nahrungsergänzungsmitteln, Functional Food, diätetische Lebensmittel, Novel-Food, Wellness-Food, Sportlernahrungen, Energydrinks usw. Aufgrund der expodierenden Krankheitskosten wird hier ein Multimilliardenmarkt der Zukunft erhofft und erwartet.

Aber sind Nahrungsmittelkonzerne Heilsbringer und Retter der von Krankheiten geplagten Menschheit? Das klingt wie ein übler Scherz. Es ist in etwa dasselbe, wie wenn sich der Brandstifter gleichzeitig als Feuerwehr anbietet und betätigt. Tatsächlich entstehen der grösste Teil der heutigen Krankheiten und Krankheitskosten durch jahrzehntelange falsche Ernährung, durch jahrzehntelange Einnahme von denaturierten, präparierten und chemisierten (Fertig-)Nahrungsmitteln, wie sie hergestellt, angeboten und mit Milliarden Gewinnen verkauft werden.

Ein Beispiel, wie der Konsument – also wir alle – durch die Werbung verführt, verwirrt und für dumm verkauft werden soll, wie schädliche Nahrungsmittel durch Ergänzungen als gesundheitsförderlich dargestellt werden, ist ein aus der Fernsehwerbung bekanntes Produkt mit dem dazugehörigen Slogan «Vitamine und Naschen». Hier werden Bonbons und Fruchtgummis, die zum allergrössten Teil aus sehr schädlichem Zucker bestehen, durch den Zusatz von Vitaminen als nützlich und gesundheitsförderlich hingestellt, was natürlich absoluter Quatsch ist.

Natürlich ernähren

Fazit: Krankheiten und Krankheitskosten können nicht durch neue Nahrungsmittel verhindert, geheilt oder gesenkt werden, sondern nur durch Weglassen der bereits vorhandenen Industrie-Nahrungsmittel und durch Rückkehr zu einer natürlichen Ernährung mit einem hohen Anteil Frischprodukten. Buchtipp: «Unsere Nahrung – unser Schicksal» von Dr. med. M. O. Bruker, emu-Verlag.

PETER TRINKLER, GESUNDHEITSBERATER,